

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

533 (16.11.1918) Mittagblatt

Bezugspreis vierteljährlich: ...

Badischer Beobachter

Anzeigenpreis: Die achtsp. Anzeigenseite 25 Bl. ...

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Redaktion: F. H. ...

Badische Mitbürger!

Zuvorberst ein Willkommenruch euch Helben aus dem Feld! Uebermenschliches habt ihr ausgestanden, Glanzendes geleistet. Nur der brutalen Uebermacht, nicht der Ueberlegenheit der Strategie oder Tapferkeit seid ihr gewichen; aber auch so habt ihr das Heimatland vor den entsetzlichen Kriegsgreueln bewahrt. Das ist ein herrliches Resultat. Gott lohne euch die Opfer an Schweiß und Blut. Die Heimat findet ihr verändert. Die alte Ordnung ist zusammengebrochen; das es geschah, wann und wie es geschah, ist auf's tiefste zu beklagen. Neues ist im Werden. Hier mitzuhalten, dazu seid ihr in erster Linie berufen. Wir müssen es aber gleich sagen, dem Vaterland droht Gefahr. Auf diese Gefahr machen wir alle Bürger und Bürgerinnen aufmerksam. Dieser Gefahr setzen wir die laute und klare Parole entgegen: Wir haben Krieg- und Blutopfer genug, wir wollen keinen Bürgerkrieg. Er muß vermieden werden. Woher kommt diese Gefahr? Sie besteht! Das brutale Vorgehen einer Minderheit, meist auf Kommando und unter Führung gewisser radikaler nordischer Sendlinge, die Mißachtung großer Massen des badischen Volkes, der Bürger- und Beamtenchaft in den Städten, besonders der Bauernschaft auf dem Lande, können leicht zum Zusammenstoß führen. Wohin müßte es aber mit einem blutigen Austrag kommen? Er trägt eine doppelte Gefahr in sich: Zunächst die der überraschenden Militärdiktatur. Wenn diese kommt, wehe der Freiheit, wehe dem Eigentum, wehe dem Leben. Dahinter lauert die alte Militärgewalt und über dem Rhein der Feind, der unter dem Vorwand Ordnung zu schaffen, mit seinen Negerbataillonen einmarschieren würde. Unser Vaterland würde so zum blutigen, ruinenbesäten Kriegsschauplatz. Hinter allem aber steht die dürre Figur der Hungersnot! Die blasse Gestalt der Sengen. Das Erste und Wichtigste für unser Vaterland ist und bleibt zur Stunde: Ordnung halten. Darum fügen wir die provisorische Regierung und sehen über manches weg. Wir billigen es, daß führende Parteigenossen mit raschem und klugem Entschluß in die vorläufige Regierung eingetreten sind. Wir müssen aber aufs allerentschiedenste verlangen, daß den nordischen überraschenden Sendlingen jeder Einfluß auf die Behandlung innerbadischer Angelegenheiten versagt wird, auch auf dem Wege der Arbeiter- und Soldatenräte. Ueber 4 Jahre haben wir den preußischen Säbel im Kommando unserer badischen Truppen ertragen. Es ist vorbei! Wir lassen die preußische Pickelhaube jetzt nicht abblößen durch den Berliner Radikalismus und seine brutale Gewaltthätigkeit. Wir haben für die Freiheit schon gekämpft und gelitten, als die nordischen Sendlinge noch nicht einmal in der Wiege lagen. Wir in Baden besorgen unsere badischen Angelegenheiten selber.

Wir wollen Glieder des Reiches sein und bleiben, aber auf dem Boden voller Gleichberechtigung. Wird uns diese verwehrt, dann werden wir sie mit allen zulässigen Mitteln erkämpfen. Die badischen Verfassungsfragen sollen beantwortet werden auf dem Boden des Rechts und der Freiheit durch die Nationalversammlung. Das Volk soll entscheiden: Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, werden am 5. Januar 1919 über die ferneren Geschicke unserer badischen Heimat zu befinden haben! Wir fordern, daß auch noch Bauern-, Bürger- und Beamten-Räte, daß Frauen-Räte sich bilden und gleiches Recht mit den Soldaten- und Arbeiter-Räten teilen, für Ordnung sorgen und mitarbeiten, unser Volk über die Not der Zeit hinwegzuführen! Ungehore Lasten sind hier zu tragen. Wie dazu die Mittel beschafft werden sollen, kann heute im Einzelnen nicht gesagt werden. Aber das steht fest, die eigentlichen Kriegsgewinne müssen mindestens von 50000 Mark an reißlos eingezogen werden. Pflicht der Regierung, der einmüßigen wie der kommenden, wird es sein, durchgreifende Maßnahmen an den Grenzen zu treffen, daß keine heimlichen Vermögenswerte, insbesondere der Kriegsgesetzten, sich in das Ausland flüchten. Wahrheitsgemäße Steuerangaben müssen gegebenenfalls durch Zuschußstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erzwungen werden. Monopole werden nicht zu umgehen sein. Sie müssen aber von sozialer Gerechtigkeit durchdrungen werden. Der Verschleuderung und Veruntreuung allen Kriegsmaterials muß unverzüglich und gründlich Einhalt getan werden. Doch die Finanznot ist nicht drückendste Sorge unseres Heimatlandes. Die Heilung der blutenden Wunden am Volkskörper geht ihr voraus, voraus die Lösung der Frage, wie sorgen wir für Brot, wie für Arbeitsgelegenheit? Wie helfen wir dem niedergedrückten Mittelstande, insbesondere dem Handwerker und Privatangestellten wieder auf? Wie sorgen wir für die durch die Neugestaltung der Dinge bedrohte Landwirtschaft? Wie können wir unsern Beamten und Arbeiter zufriedienstehend bezaubern? Und erst, wie sorgen wir für die weinenden Witwen und Waisen, für die Krüppel und Kranken, diese armen Opfer des Krieges? Neben den sozialen Wunden bluten die moralischen. Wie erziehen wir wieder unsere Jugend zur Gottesfurcht und Ordnung? Wie erneuern und befruchten wir wiederum das Heiligtum der Familie? Wie verschaffen wir wieder Achtung dem Eigentum und den Persönlichkeitsrechten? Wie erwecken wir aufs neue Sinn für Sparsamkeit, Arbeit und Pflichtbewußtsein? Wie schaffen wir wieder Verständnis für Autorität, Gesetz und Recht? Ohne Erneuerung aller bürgerlichen Tugenden geht es nicht! Zu dieser großen Volksmission bedürfen wir der heilenden Hand der heiligen Religion! Darum ihrem Walten freie Bahn, hohe Wertschätzung und fördernde Unterstützung! Ueber das Wie entscheidet die Zukunft, wir werden dabei sein! Wir waren und wollen bleiben eine freireligiöse, soziale von christlichen Grundsätzen geleitete Volkspartei!

Karlsruhe, den 15. November 1918.

Der Vorstand der Zentrumsfraktion des badischen Landtags: Neuhaus. Dr. Schofer. Wittmann.

Waffenstillstand. Die Räumung der besetzten Gebiete im Westen.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Die Räumung der besetzten Gebiete im Westen geht bisher, soweit es sich um den Abmarsch geschlossener Truppenteile handelt, planmäßig vor sich. Trotz der großen Schwierigkeiten ist es bisher gelungen, ausreichende Verpflegung heranzuschaffen. Wenn der Nachschub aus der Heimat gesichert bleibt, und nicht durch Bahnstörungen oder Bahnunterbrechung gefährdet wird, wird sich der Abmarsch voraussichtlich auch weiterhin glatt abwickeln. Teile der im rückwärtigen Gebiet der Westfront untergebrachten Truppen haben, beunruhigt durch alarmierende Nachrichten unüberlegener Leute, die sich als Angehörige des heimatischen Arbeiter- und Soldatenrates ausgeben, tatsächlich aber diesem völlig entgegenstehenden, ihre Truppenteile verlassen und strömen der Heimat zu. Sie bilden für den geregelten Abmarsch der Massen des Heeres und für die Versorgung von Meer und Heimat eine ernste Gefahr, die nur durch zielbewusstes und tatkraftiges Handeln der Heimat behoben werden kann. Die Räumung der besetzten Gebiete auf dem westlichen Rheinstrom hat durch Zufallsbestimmungen des Oberkommandos der Alliierten, die erst nach Ausgabe unserer Marschbefehle bekannt wurden, eine bedeutende Erschwerung erfahren, die einen geregelten Abmarsch zu der jetztigen Zeit stellenweise unmöglich macht. Die Oberste Seeresleitung ist beim Oberkommando der Alliierten vorstellig geworden, bis hierher aber ohne Erfolg. Nach den Bestimmungen sollen unsere Truppen geräumt werden: 1. Bis zum 17. November, mittags, das Gebiet etwa bis zur Linie Antwerpen-Termonde-Moët-Chatelet halbes Maubeuge-Romur-Givet-Neufchâteau-Wirton-Longwy-Briey-Metz-Kalfenberg-Kintzingen-Jabern-Obernheim-Schiltkath-Neu-Vreisch-Wafel. 2. Bis zum 21. November, mittags, die Gebiete westlich vom Turnhout-Gassel-Kanal-Diest-Derlemont-Suy bis zur Nordgrenze von Luxemburg, ganz Luxemburg, Saarlouis, Saarbrücken und ganz Elsaß-Lothringen. 3. Bis zum 27. November, mittags, den Rest von Belgien.

Ein Appell an die Ententevölker.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.) An die Völker Frankreichs, Italiens, Englands und Amerikas! Vier Jahre lang haben der Weltkriege die Völker in zwei feindliche Lager. Millionen von Menschenleben sind vernichtet! Kulturgüter ohne Zahl fielen der Zerstörung anheim. In allen Völkern lebt die brennende Sehnsucht nach Frieden. In Deutschland waren es die Militärkaste und die herrschenden Gewalten, die uns in den Krieg hineintrieben und die in unerfährlicher Eroberungslust vom Frieden nichts wissen wollten. Mit eisernem Zwange hielt die Militärdiktatur das deutsche Volk im Innern im Bann. Unter unsäglichen Opfern und Verfolgungen hatten die zu leiden, die den Kampf für Frieden und Freiheit auf ihre Fahnen geschrieben hatten. Der Uebermut und die Herrschsucht der Herrschenden drohte das deutsche Volk der vollständigen Vernichtung zu überliefern. In letzter Stunde raffte es sich auf und warf das unerträgliche Joch von sich. Arbeiter und Soldaten waren es, die im wenigen Tausen der fluchbeladenen Hohenzollernwirtschaft und dem ganzen dynastischen System Deutschlands ein Ende machten. Arbeiter und Soldaten waren es, die die Militärdiktatur zerschmetterten und die Regierung bereiteten, die die Verantwortung für die Kriegspolitik Deutschlands trug. Arbeiter und Soldaten sind es, die die Freiheit Deutschlands erkämpften. Arbeiter und Soldaten sind es, die dringend Frieden haben wollen. Die anderen Völker haben von dem freireligiösen Deutschland nichts mehr zu befürchten. Wie die Gewaltpolitik nach außen in Deutschland für immer dahin sein. Niemals wieder soll der deutsche Militarismus sein Haupt erheben. Ein friedliches Zusammenleben der Völker, ein allen erwünschter Wirtschaftsverkehr und ein auf den dauernden Frieden und wirklicher Freiheit aufgebauter Völkerverbund ist das Ziel der deutschen Arbeiter und Soldaten. Die Wiederherstellung des aus tausend Wunden blutenden Deutschlands, die Neuordnung seines Wirtschafts- und Staatslebens, die Erlösung des Volkes vom Hunger, Entbehrungen und anderen Nöten kann aber nicht geschehen, wenn ihm von den Regierungen der Entente so harte Waffenstillstandsbedingungen auferlegt werden. Wir appellieren daher an das Gerechtigkeits- und Solidaritätsgefühl der uns bisher feindlichen Völker und reichen ihnen über die Schützengräben hinweg die Bruderhand. Wir bitten sie, bei ihren Regierungen selbst zu wirken, das deutsche Volk nicht völlig zum Sunaertode und politischer Ohnmacht zu verurteilen. Wir bitten die Völker, mit ihrer ganzen Kraft dafür einzutreten, daß der Friede, der da kommt, ein Friede brüderlicher Verständigung ohne jede Eroberungen und Unterdrückungen werde, ein Friede, der jedem Volke das Recht der Selbstbestimmung und der freireligiösen Entwicklung läßt.

Zur Arbeiter-Frankreichs, Englands, Italiens und Amerikas hat oft versprochen, daß solcher Friede Euer Ziel sei. Laßt jetzt Euer Verprechen zur Tat werden. Tretet dafür ein, daß die Waffenstillstandsbedingungen, die Deutschland dem wirtschaftlichen Ruin und dem völligen Hungertode preisgeben, gemildert werden. Tretet dafür ein, daß ein Friede zustande kommt, der den Aufbau einer neuen glücklicheren und friedlicheren Welt ermöglicht, ein Friede, der ein künftiges Völkermorden unmöglich macht.

Als Vertreter des Volksgrates der Arbeiter- und Soldatenräte erheben wir unsere Stimme und bitten Euch, dafür einzutreten, daß das deutsche Volk durch Eure Regierungen nicht zu einem Sklavendasein verurteilt wird. Wir haben uns unsere Freiheit im Innern erkämpft und wollen in Zukunft im Rate der Völker als gleichberechtigter Mitarbeiter sitzen. (3. Leb. der Partei!) (3. Leb. die Freiheit!) (3. Leb. der internationale revolutionäre Sozialismus!) Der Volksgrat des Arbeiter- und Soldatenrates. Mollenhauer. Rich. Müller.

An die U-Boot-Leute und Werftarbeiter.

Wilhelmshaven, 15. November. (W.Z.) In einem Schreiben der deutschen Waffenstillstandskommission an den Reichskanzler Gert, an alle U-Bootsbesatzungen und beteiligten Werftarbeiter heißt es: Sämtliche Besatzungen der nach dem Waffenstillstandsvertrag auszuliefernden Unterseeboote werden alsbald nach ihrem Eintreffen in den von England bestimmten Häfen in die deutsche Heimat zurückbefördert werden. Erfolgt die Ablieferung der Unterseeboote nicht innerhalb der bestimmten Frist, so befinden die Genner Seeland und künftigen sofort den Waffenstillstand. Wollt Ihr durch nicht rechtzeitiges Abliefern der Unterseeboote oder durch deren Zerstörung die Schuld auf Euch laden, daß der Krieg neu ausbricht, neues Blutvergießen entsteht und die Heimat vom Feinde verwüstet wird? Wilhelmshaven, 15. Nov. (W.Z.) In einem Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrates an die U-Bootsmannschaften heißt es: Es gilt, die Waffenstillstandsbedingungen zu erfüllen, soll nicht der Friede wieder in weite Ferne gerückt werden. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute in Gemeinschaft mit dem Staatsrat des Reichsmarineamts beschloffen, sämtliche Mann-

Zhr Arbeiter Frankreichs, Englands, Italiens und Amerikas hat oft versprochen, daß solcher Friede Euer Ziel sei. Laßt jetzt Euer Verprechen zur Tat werden. Tretet dafür ein, daß die Waffenstillstandsbedingungen, die Deutschland dem wirtschaftlichen Ruin und dem völligen Hungertode preisgeben, gemildert werden. Tretet dafür ein, daß ein Friede zustande kommt, der den Aufbau einer neuen glücklicheren und friedlicheren Welt ermöglicht, ein Friede, der ein künftiges Völkermorden unmöglich macht. Als Vertreter des Volksgrates der Arbeiter- und Soldatenräte erheben wir unsere Stimme und bitten Euch, dafür einzutreten, daß das deutsche Volk durch Eure Regierungen nicht zu einem Sklavendasein verurteilt wird. Wir haben uns unsere Freiheit im Innern erkämpft und wollen in Zukunft im Rate der Völker als gleichberechtigter Mitarbeiter sitzen. (3. Leb. der Partei!) (3. Leb. die Freiheit!) (3. Leb. der internationale revolutionäre Sozialismus!) Der Volksgrat des Arbeiter- und Soldatenrates. Mollenhauer. Rich. Müller. An die U-Boot-Leute und Werftarbeiter. Wilhelmshaven, 15. November. (W.Z.) In einem Schreiben der deutschen Waffenstillstandskommission an den Reichskanzler Gert, an alle U-Bootsbesatzungen und beteiligten Werftarbeiter heißt es: Sämtliche Besatzungen der nach dem Waffenstillstandsvertrag auszuliefernden Unterseeboote werden alsbald nach ihrem Eintreffen in den von England bestimmten Häfen in die deutsche Heimat zurückbefördert werden. Erfolgt die Ablieferung der Unterseeboote nicht innerhalb der bestimmten Frist, so befinden die Genner Seeland und künftigen sofort den Waffenstillstand. Wollt Ihr durch nicht rechtzeitiges Abliefern der Unterseeboote oder durch deren Zerstörung die Schuld auf Euch laden, daß der Krieg neu ausbricht, neues Blutvergießen entsteht und die Heimat vom Feinde verwüstet wird? Wilhelmshaven, 15. Nov. (W.Z.) In einem Aufruf des Arbeiter- und Soldatenrates an die U-Bootsmannschaften heißt es: Es gilt, die Waffenstillstandsbedingungen zu erfüllen, soll nicht der Friede wieder in weite Ferne gerückt werden. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat heute in Gemeinschaft mit dem Staatsrat des Reichsmarineamts beschloffen, sämtliche Mann-

Schiffen derjenigen Schiffe, die nach einem feindlichen Hafen überführt werden, mit 10 000 Mark zu versichern, die im Falle ihres Todes den Angehörigen zu zahlen sind.

Die U-Boote werden ihre Pflicht tun. Wilhelmshaven, 15. Nov. (W.Z.) In einer Besprechung der U-Bootsbefehlshaber wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der es heißt: Die gesamten Mannschaften der U-Bootsflotte sind sich der ersten Lage des Vaterlandes bewußt.

Entlassung aus dem Heere in die Heimat.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Aufruf! Es können nicht alle Soldaten des großen deutschen Heeres und der Flotte entlassen werden. Es können auch nicht alle bis auf den letzten Mann entlassen werden.

Der Reichsanwalt in einer Versammlung der Soldatenräte. Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Gestern Abend war eine Delegiertenversammlung sämtlicher in Berlin anwesenden Soldatenräte nach dem Reichstag einberufen.

Die Umwälzung in Deutschland.

Auflösung des preuss. Abgeordnetenhauses. Berlin, 15. Nov. (W.Z.) In U bereinstimmung mit einem Beschluß des Volksrates der Arbeiter- und Soldatenräte berordnen wir was folgt:

Das Haus der Abgeordneten wird hierdurch aufgelöst.

Das Herrenhaus wird beseitigt.

Die preussische Regierung: gez. Sieck, Ströbel, Brunn, E. Ernst, A. Hoffmann, Dr. Rosenfeld.

Sitzung des Großen Berliner Soldatenrates. Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Gestern Abend fand im Plenarsaal des Reichstages eine Sitzung des Großen Berliner Soldatenrates statt.

Wahlkreiserteilung für die Wahlen zur Nationalversammlung.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Die Freiheit meldet: Wie wir hören, werden die Vorarbeiten für den Entwurf der Wahlkreiserteilung zur konstituierenden Nationalversammlung bereits im Reichstag des Innern begonnen.

Die Grundsätze des Berliner Polizeipräsidenten Eichhorn.

Berlin, 14. Nov. (Preis-Zeit.) Nach dem Berl. Lokalanzeiger entwickelte der neue Polizeipräsident von Berlin der unabhängigen Sozialdemokrat Eichhorn, in einer Besprechung seine Grundsätze bei der Verwaltung des Amtes.

Lebensmittel für Deutschland.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Nach dem Berliner Lokalanzeiger meldet die Times: Acht ehemalige deutsche Dampfer verlassen am 19. November mit Lebensmitteln für Deutschland beladen Newyork.

Die Friedenskonferenz.

Amsterdam, 15. Nov. (W.Z.) Nach einer Neuentdeckung aus London schreibt Daily Chronicle, daß die Friedenskonferenz anfangs 1919 in Versailles zusammentreten werde.

Die Franzosen im Ost.

Estrasburg i. Elz., 15. Nov. (W.Z.) Nachdem an der Emiskheimer Melde französische Kontrollen gemeldet worden sind, dürfte Colmar heute von französischen Truppen besetzt sein.

Die Gefahr englischer Besetzung Helgolands.

Berlin, 14. Nov. Bekanntlich sollen die von Verbund bezichtigten deutschen Kriegsschiffe bis zum 18. November abgeliefert sein, ansonsten Helgoland von englischer Truppenmacht besetzt werden würde.

Smuts über Organisierung der West gegen Hunger und Notstand.

London, 15. Nov. (W.Z.) Smuts hielt gestern Abend in einer Versammlung amerikanischer Arbeiter, die die Lage der Nation waren, eine Rede, in der er u. a. sagte: Die Voraussetzungen der Not sind, Europa zu retten.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Die Blättermeldung, daß nicht die „Schiffen“, sondern das Vinienschiff „Schlesien“ torpediert worden sei, ist anzunehmen.

Die Umwälzung in Deutschland.

Auflösung des preuss. Abgeordnetenhauses. Berlin, 15. Nov. (W.Z.) In U bereinstimmung mit einem Beschluß des Volksrates der Arbeiter- und Soldatenräte berordnen wir was folgt:

Das Haus der Abgeordneten wird hierdurch aufgelöst.

Das Herrenhaus wird beseitigt.

Die preussische Regierung: gez. Sieck, Ströbel, Brunn, E. Ernst, A. Hoffmann, Dr. Rosenfeld.

Sitzung des Großen Berliner Soldatenrates. Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Gestern Abend fand im Plenarsaal des Reichstages eine Sitzung des Großen Berliner Soldatenrates statt.

Wahlkreiserteilung für die Wahlen zur Nationalversammlung.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Die Freiheit meldet: Wie wir hören, werden die Vorarbeiten für den Entwurf der Wahlkreiserteilung zur konstituierenden Nationalversammlung bereits im Reichstag des Innern begonnen.

Die Grundsätze des Berliner Polizeipräsidenten Eichhorn.

Berlin, 14. Nov. (Preis-Zeit.) Nach dem Berl. Lokalanzeiger entwickelte der neue Polizeipräsident von Berlin der unabhängigen Sozialdemokrat Eichhorn, in einer Besprechung seine Grundsätze bei der Verwaltung des Amtes.

Lebensmittel für Deutschland.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Nach dem Berliner Lokalanzeiger meldet die Times: Acht ehemalige deutsche Dampfer verlassen am 19. November mit Lebensmitteln für Deutschland beladen Newyork.

Polizei sei nicht aufgehoben; es gebe keine Beschränkung der Versammlungsfreiheit mehr. Die Polizei solle nur für Ordnung, Ruhe und Sicherheit sorgen.

Aus der Reichsregierung. Berlin, 16. Nov. (W.Z.) Der Rat der Volksbeauftragten hat in seiner heutigen Sitzung Professor Rudolf Bressan zum Staatssekretär des Innern ernannt.

Ernenntnisse.

Wädenswil, 15. Nov. (W.Z.) Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe hat heute für sich und sein Haus dem Thron einseitig alle Beamten von dem ihm geleisteten Treueeid entbunden.

Gemeinsames Vorgehen der Nationalsozialisten und Fortschrittler bei den Wahlen.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Führende Mitglieder der Sozialistische und Nationalsozialistische Parteien haben sich heute auf ein gemeinsames Vorgehen bei den Wahlen zur Nationalversammlung geeinigt.

Wanderer im Berliner Schloß.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.) Gestern nachmittag erschienen ungefähr 50 Soldaten und einige Zivilpersonen vor dem Schloß und betheten Einlaß unter der falschen Behauptung, im Namen des Arbeiter- und Soldatenrates sei die Suche nach Lebensmitteln beauftragt zu sein.

Tageselder.

Dresden, 14. Nov. Die Mitglieder des Dresdner vereinigten revolutionären Arbeiter- und Soldatenrates haben sich in Tagl. Rundsch. Tageselder von 30 Mk. selbst bewilligt.

Nicht erschossen.

Bremen, 14. Nov. (W.Z.) Die Meldung aus Hannover, daß hier 20 Angehörige der sogenannten fliegenden Division Bremen standrechtlich erschossen worden seien, trifft, wie Böhmans telegraphisches Büro von dem hiesigen Soldatenrat erfährt, nicht zu.

Ein Bauerntat.

Eske, 14. Nov. (W.Z.) Hier fand heute eine von mehreren hundert Landwirten besetzte Versammlung der Landwirte des Kreises Eske statt.

Kassel, 14. Nov. (W.Z.) Der Arbeiter- und Soldatenrat erhielt heute folgendes Telegramm vom Arbeiter- und Soldatenrat in Waldock:

Rudolstadt, 15. Nov. (W.Z.) In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Landtages gab der Staatsminister die Erklärung ab, daß der Fürst bereit sei, die Regierung niederzulegen, sobald die notwendigen Uebergangsbestimmungen erlassen sind.

Pariser sozialdemokratische Pressestimmen.

Paris, 14. Nov. (W.Z.) Die Humanität erscheint unter der Ueberschrift: „Waffen nieder! Bürger! Es lebe die deutsche Republik! Es lebe die Weltrepublik!“

Auch Sozialisten sieht die Opposition der Arbeiterklassen der Entente gegen eine weitere militärische Aktion der Entente voraus.

Bern, 14. Nov. (W.Z.) Populaire meldet: Als der französische Kammer am 11. November bekannt gegeben wurde, daß der Abgeordnete Inghel in Koblenz von dem Volke aus dem Kerker befreit worden sei, rief ein Sozialist: Es lebe die deutsche Republik!

Heure veröffentlicht einen von dem geschäftsführenden Ausschuh der confederation generale du travail an das angesehene proletariat gerichteten Aufruf, in dem die

deutsche Republik begrüßt wird. Mappelle erklärt: Dieses historische Ereignis verlangt, daß der Friede auf den Grundstufen der Freiheit des Volkes, über sich selbst zu bestimmen, abgeschlossen wird.

Die Lage in Baden.

Besprechungen der Abgeordneten. Karlsruhe, 15. Nov. Die Mitglieder der zweiten Kammer waren auf Einladung der Regierung heute hier versammelt.

Erklärung des badischen Arbeiter- u. Soldatenrates.

Karlsruhe, 15. Nov. (W.Z.) Die am Donnerstag, den 14. November, im Ministerium des Innern in Karlsruhe verammelten Vertreter der Arbeiter- und Soldatenräte des ganzen Landes haben einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

Die am 14. November 1918 in Karlsruhe versammelten Soldaten- und Arbeiterräte erklären, daß nach der Kundgebung der badischen vorläufigen Volksregierung, wonach Baden eine freie Volksrepublik ist, sie hinsichtlich des zunächstliegenden politischen Zieles befriedigt sind.

Handhabung der neutralen Zone in Baden.

Karlsruhe, 15. Nov. Das Ministerium des Innern hat in der für Baden sehr wichtigen Angelegenheit der neutralen Zone folgende Anordnung erlassen: Nach Anordnung des Reichsmobilisationsamtes verbleiben die Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden in den von uns nach den Waffenstillstandsbedingungen militärisch zu räumenden Gebieten auf ihren Posten.

Die Ungarn in der Schweiz.

Budapest, 14. Nov. (W.Z.) Gestern vorgestern der Schwizer Militärern einen Auf in dem Vorkriegsstand in der Schweiz aufgeföhrt werden.

Wien, 13. Nov. (W.Z.) Die Besetzung der Reichsregierung durch die Deutsche Reichsregierung ist ein Akt der Selbstverleugung.

Zur Besetzung Deutschlands.

Die Waffenstillstandsbedingungen in der Geschichte einzig dastehende sind für die Feinde.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Die Besetzung Deutschlands durch die Siegermächte ist ein Akt der Selbstverleugung.

Deutsch-Österreichische... Wien, 15. Nov. (W.Z.) Die ungarische Staatsamts für Präsidenten Wilson von deutsch-österreichischen wird die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Die Österrische ausgetrennt werden. Die Österrische ausgetrennt werden.

Deutsch-Osterreichische Note an Wilson.

Wien, 15. Nov. (W.Z.) Ein von Dr. Bauer unterzeichnetes Schreiben des deutsch-Osterreichischen Staatsamtes für Auswärtiges...

Proklamierung der ungarischen Republik.

Budapest, 15. Nov. (W.Z.) Der Nationalrat beschloß anlässlich der heutigen Proklamierung der ungarischen Republik...

Der König von Italien in Triest.

Wien, 15. Nov. (W.Z.) Am Sonntag war der König von Italien in Triest. Der Empfang trug durchaus militärischen Charakter.

Die Ungarn in der Schweiz sollen heimkehren.

Budapest, 14. Nov. (W.Z.) Wie die Cz. meldet, beabsichtigt der Ministerpräsident in den Schweizer Städten einen Aufruf zu veröffentlichen...

Wien, 15. Nov. (W.Z.) Die heutige Gemeinderatsitzung eröffnete Bürgermeister Weidinger mit einer Ansprache...

Die heutige Gemeinderatsitzung eröffnete Bürgermeister Weidinger mit einer Ansprache, bei der er von der heutigen Proklamierung...

Deutschland.

Zur Befestigung deutscher Gebiete.

Die Waffenstillstandsbedingungen der Entente stehen in der Hinsicht einzig da. Sie bilden kein Rahmenschema für die Feinde...

Chronik.

Stuttgart, 15. Nov. Im Lehrerseminar hatte eine Kolonne mit Bagagewagen Quartier genommen. Die Mannschaften verlaufen bald Deden, Leinwälder, Mohr, Hiesl u. a.

Großherzogspaar und die Königin von Schweden auf Schloss Baden. Diese Meldung ist falsch. Keine dieser genannten Persönlichkeiten befindet sich auf dem hiesigen Schloss.

Offenburg, 16. Nov. Wie amtlich gemeldet wird, fuhr am Mittwochabend eine Rangierabteilung, die das Gleisperrsignal nicht beachtet hatte...

Freiburg, 15. Nov. Ein 19-jähriger Metzger machte sich an einem geladenen Militärkarabiner zu schaffen. Der Schuß ging los und traf einen 24-jährigen Freund des Schützen.

Konstanz, 15. Nov. Nach der Konstanzer Str. fand der Kurs der deutschen Reichsmark in der Schweiz am Mittwoch auf 80. Der feste Stand des Marktkurses während des Krieges war 61 Pfennig.

Konstanz, 15. Nov. Am einen der letzten Tage wollte die Schweizer Behörde einige russische Flüchtlinge aus Zürich über die Grenze nach Deutschland abgeben.

Lebensmittelversorgung.

Zur Sicherung der Lebensmittelversorgung wird auf Anordnung des Ministeriums für Ernährungswesen bei allen in Betracht kommenden größeren gewerblichen Betrieben...

Verpflegung des Feldheeres.

Karlsruhe, 15. Nov. (W.Z.) Auf Veranlassung der Obersten Heeresleitung wird auf Nachholende hingewiesen: Die Verpflegung des Feldheeres auf dem Militärmarkt erfolgt durch besonders nachgeschobene oder bereitzulegende Bestände...

Verkehrung militärischer Besetzungskräfte.

Karlsruhe, 15. Nov. In der letzten Zeit ist es häufig vorgekommen, daß sich Bahnbeamte an die Truppen und Kasernen herangemacht haben...

Aus dem Stadtkreis.

Karlsruhe, 16. November 1918.

Die Verammlung der Zentrumspartei findet morgen nachmittags 4 Uhr im Saal des Friedrichshofs statt. Das Nähere ist aus der Anzeige in dieser Nummer zu entnehmen.

Politische Nachrichten.

Reichskanzler Ebert über die Nationalversammlung.

Berlin, 14. Nov. Der Reichskanzler Ebert hat gestern im Gespräch mit einem Mitglied der Redaktion der Volk. Ztg. unter anderem folgendes mitgeteilt:

Wir sind fest entschlossen, die Konstituante so schnell wie irgend möglich einzuberufen. Jeder Verdacht, den einige bürgerliche Kreise gegen diese unsere Absicht hegen, ist völlig unbegründet.

Im Gespräch über die letzte Note Wilsons sagte der Reichskanzler: Wir haben Verhandlungen mit führenden Faktoren gepflogen, dahingehend, daß Schiff, Kohlen und alles Nötige sofort bereit gestellt werde...

Die russische Sowjetregierung in Konstantinopel.

Konstanz, 15. Nov. (W.Z.) Heute früh 7.40 Uhr ist die aus der Schweiz ausgereisene russische Sowjetmission auf der Durrerei nach Konstanz hier eingetroffen.

Preussischer Eisenbahnminister.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Wie der Berliner Lokalanzeiger meldet, übernimmt Ministerialdirektor Hoff von Eisenbahnministerium die Leitung dieses Ministeriums...

Litauisch-deutsche Verhandlungen zur Befreiung der litauischen Gefangenen.

Eine Abordnung des Ausschusses „Lituania“ mit Mar. Stepanowitsch als Präsident, hatte in Bern mit General Friedrich, dem Vertreter Deutschlands, eine Aufkommensuntersuchung...

Die Bewegung in Holland.

Amsterdam, 14. Nov. (W.Z.) In Amsterdam, im Haag und in Rotterdam ist es bisher zu keinen größeren Aufständen gekommen. In allen drei Städten sind Militär zusammengezogen worden.

Amsterdam, 13. Nov. (W.Z.) In seiner gestrigen Rede in der Zweiten Kammer sagte der Führer der sozialdemokratischen Partei Troelstra u. a.: Wir die Sozialdemokraten können uns durch die Schirmherrschaft hindurchsetzen.

Washington, 15. Nov. (W.Z.) Der Lebensmittelformatkommissar Hoover erlaubt die Amerikaner zu weiterer Sparlichkeit im Verbrauch von Weizen und Getreide...

In den Entente-Ländern.

Die revolutionäre Bewegung in Frankreich und Italien.

Stuttgart, 15. Nov. Der Staatsanzeiger für Württemberg veröffentlicht in der Rubrik Frankreich folgendes Privattelegramm: Nach den Meldungen vom letzten Dienstag...

Arbeiterbewegung in Italien.

Berlin, 14. Nov. (W.Z.) Wie der Corriere della Sera erkennen läßt, wird in Mailand seit zehn Tagen kaum noch gearbeitet, obwohl die Arbeiter durch die Arbeiterkammer zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert wird.

Die englische Arbeiterpartei gegen die Regierung. London, 15. Nov. (W.Z.) Die Konferenz der Arbeiterpartei beschloß mit sehr großer Mehrheit die Beziehungen zu der Koalitionsregierung abzubrechen.

Klarie, daß eigentlich die Arbeiter den Krieg gewonnen hätten. Wenn sie auf der Friedenskonferenz nicht vertreten wären, würden sie die einzige dort nicht vertretene Klasse sein.

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Entgegen dem gestern verbreiteten Gerücht, daß das Linien-Schiff „Salomon II.“ auf seiner Fahrt nach den norwegischen Gewässern torpediert wurde...

Konstanz, 15. Nov. (W.Z.) Das Nachrichtenblatt „Der Arbeiter“ hat heute einen ständigen Flugzeugendienst für Nachrichtenverkehr zu dienstlichen Zwecken unterstellt.

Referendum in Luzern über die künftige Staatsform.

Luzern, 14. Nov. (W.Z.) Die Kammer nahm eine Tagesordnung an, in der die Regierung aufgefordert wird, das Luzernerische Volk in seiner Gesamtheit über die zukünftige Staatsform durch ein Referendum zu befragen.

Sechs deutsche Flugzeuge in der Schweiz gefanget.

Bern, 14. Nov. (W.Z.) Schweizerische Depeschenagentur. Gestern landeten in der Schweiz sechs deutsche Flugzeuge. Zwei gingen bei Schaffhausen, drei bei Mappertshausen, zwei bei Olten auf dem Flughafen Landenberg und eines bei Olten im Hurnau nieder.

Erbeben.

Lugano, 12. Nov. Ein heftiges Erbeben schüttelte das nordöstliche Tessin und die angrenzende Romagna. Das Dorf Santa Sofia ist fast zerstört.

Der Nobelpreis für Physik.

Stockholm, 13. Nov. (W.Z.) Die Akademie der Wissenschaften beschloß, den Nobelpreis für Physik für das Jahr 1917 dem Professor Charles Barkley in Edinburgh zu teilen...

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Todesfälle. 14. Nov.: Wilhelm Weder, Kaufmann, Witwe, alt 75 Jahre; Leonie Voß, alt 43 Jahre; Hauptlehrerin; Katharina Fischer, alt 40 Jahre...

Auswärtige Gestorben.

Konstanz: Joh. Bapt. Senger, amtl. Güterbesitzer, 57 J. \* Baden: Geroldsdau: Marie Meier. \* Nainatt: Gertrud Gralle, 23 1/2 J. \* Frau Luise Bernhart geb. Huber, 42 J. \* Geroldsdau: Karl Fischer, 49 J. \* Ringolsheim: Frau Bernmeier Heinrich Köhler, 81 J. \* Weiden: \* Reßfeld: Valentin Roth, 61 J. \* Waltersweier: Anton Waid, 42 1/2 J. \* Windschlag: Rosine Fleg geb. Walter, 90 1/2 J. \* Zunsweier: Sebastian Walter, Landwirt, 80 J.

Zentrumspartei Karlsruhe. Sonntag, 17. November, nachmittags 4 Uhr Volksversammlung im Saal des Friedrichshofs zu der wir unsere Parteifreunde freundlich einladen. Jedermann hat Zutritt. Redner: Landtagsabgeordneter Dr. Scholer, Trunk, Stadtrat und Leiter des Ernährungsministeriums. Rednerin: Frau Clara Sieberl, Vorsitzende des kath. Frauenbundes Karlsruhe. Die Parteileitung der Karlsruher Zentrumspartei.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Leontine Loës

Hauptlehrerin an der Lossingschule wohlvorbereitet, im 44. Lebensjahr, Beerdigung von der Friedhofskapelle aus am Sonntag, den 17. November, vormittags halb 12 Uhr.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Senatspräsident Karl Loës Wwe. Karlsruhe, den 14. Nov. 1918. Weinbrennerstraße 3. 4491

Bekanntmachung.

Alle Handwerksbetriebe unseres Dienstbezirks, welche Kupfer, Zinn, Aluminium, Blei, Zink und Nickel oder deren Legierungen zu Fertigarbeiten verarbeiten, werden hiermit aufgefordert, sich sofort bei uns anzumelden, zwecks Zuteilung bei der Metallverteilung, unter genauer Angabe der herzustellenden Gegenstände. 4364 Karlsruhe, den 6. November 1918.

Aufforderung.

Diejenigen Pächter städtischer Grundstücke, welche mit der Bezahlung ihrer auf 11. November d. J. fällig gewordenen Pachtzinsen noch im Rückstand sind, werden zur Zahlung mit Frist von acht Tagen hiermit aufgefordert. Auf diesen Zeitpunkt noch ausstehende Beträge müßten beigetragen werden. 4419 Karlsruhe, den 11. November 1918. Stadthauptkasse.

Kartoffeln.

- 1. Vom 18. November 1918 ab erhalten diejenigen Haushaltungen, die sich mit Kartoffeln auf Versorgungschein, durch das Kartoffelamt oder als Selbstzeuger eingedeckt haben, keine Kartoffelarten mehr. 2. Diejenigen Haushaltungen, die eingedeckt sind, aber noch Kartoffelarten erhalten haben, müssen diese sofort an die Kartonsstelle unter Namensangabe zurückliefern. 3. Wer seinen Bedarf an Kartoffeln beim Kartoffelamt bestellt, aber noch nicht erhalten hat, bekommt noch Kartoffelarten. Er muß dieselben aber bei der Zufuhr der Kartoffeln an den Geldbesitzer zurückliefern. Wer die Kartoffelarten nicht zurückgibt, erhält auch keine Kartoffeln ausgefolgt. 4. Die Inhaber der Kartoffelkarten Nr. 69/100 müssen sich, gemäß unserer Bekanntmachung vom 15. Oktober 1918, sofort in einer Kartoffelverkaufsstelle zum Bezug von Kartoffeln unter Vorlage der Kartoffelkarten anmelden. Die Verkaufsstelle trennt die Prüfungsschritte ab und versieht die restlichen Kartoffelkarten an der dafür vorgesehenen Stellen mit einer Geschäftsnummer. Im Interesse der raschen Befriedigung der Haushalte ist die schnelle Anmeldung der Haushaltungen dringend notwendig. 4499 Karlsruhe, den 15. November 1918. Städt. Kartoffelamt.

Pelzwaren

In großer Auswahl. Besonders Alaska-Fuchs sowie alle anderen Pelzarten empfiehlt wirklich preiswert. 32 Nur Zirkel 32 I Treppenhoch. W. Lehmann.

Gottesdienstordnung Karlsruhe.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Messe; 7 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion für die Jungfrauen und Jungfrauenkongregation; 8 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 9 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 10 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 11 Uhr: Herz Maria-Andacht; 12 Uhr: Jungfrauenkongregation; 6 Uhr: Wittandacht. St. Bernhardskirche. 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 10 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 12 Uhr: Herz Maria-Andacht; 8 Uhr: Jungfrauenkongregation; 6 Uhr: Kriegsendacht mit Segen. Liebenauerkirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Junglinge; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 10 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 12 Uhr: Herz Maria-Andacht; 8 Uhr: Jungfrauenkongregation; 6 Uhr: Wittandacht mit Segen. St. Peter- und Paulskirche. Sonntag: 1 Uhr: Beichtgelegenheit; 4 1/2 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 1/2 Uhr: Amt. St. Peter- und Paulskirche. Sonntag: 1 Uhr: Beichtgelegenheit; 4 1/2 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 1/2 Uhr: Amt. St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 1/2 Uhr: Amt. St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 1/2 Uhr: Amt. St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 1/2 Uhr: hl. Messe; 8 1/2 Uhr: Amt.

Aufruf an Volksversammlungen

Am Sonntag, den 17. November nachmittags 3 Uhr, finden in folgenden Orten Volksversammlungen statt: Blauenloch, Büding, Eagenstein, Friedrichstal, Graben, Haasfeld, Hochketten, Knieleinen, Leopoldshafen, Liedolsheim, Linsenheim, Ruffheim, Spöck, Staffort, Teutschneureut, Weichneureut. Das Versammlungslokal wird durch die Bürgermeisterämter bekannt gegeben. In diesen Versammlungen werden Beauftragte des Arbeiter- und Soldatenrates Bericht von den Ereignissen der letzten Tage erstatten und die Notwendigkeit von Sicherheitsmaßnahmen in den Landorten begründen. 4495

Bekanntmachung

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit wird gemäß § 29 R.-Str.-G.-B. angeordnet:

- 1. Die Wirtschaften, Kaffees, Theater, Lichtspielhäuser und andere öffentliche Vergnügungstätten finden um 10 Uhr abends zu schließen. 2. Das ausschließliche Verweilen von Kindern unter 15 Jahren auf öffentlichen Straßen und Plätzen ohne Begleitung Erwachsener nach 7 Uhr abends ist verboten. Eltern, Vormünder und andere Personen, welche die ihrer Aufsicht unterstellten Kinder von einer Uebertretung dieser Anordnung nicht abhalten, sind strafbar. 4490 3. Verkehrshindernisse Annehmlichkeiten auf öffentlichen Straßen und Plätzen haben zu unterbleiben. Weigel. Dr. Kullmann, Schramm. 4346

Vermittlung

Saatkartoffel und Gemüsesämereien. Wir übernehmen die kostenlose Vermittlung von Saatkartoffeln und Gemüsesämereien und bieten die Landwirte und Gartenbesitzer in Karlsruhe und Umgegend, und ihren Bedarf bis 1. Dezember angeben zu wollen. Karlsruhe-Mippur, den 6. November 1918. Städt. Landwirtschaftsamt. 4346

Grosserz. Hofftheater.

Samstag, den 16. November 1918. 15. Sondervorstellung. (2. Vorstellung mit Platzkarte der Schüler.) Was ihr wollt.

Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Gundolf. Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: 9 Uhr.

Städt. Konzerthaus Karlsruhe.

Samstag, den 16. November 1918. Die Rose von Stambul. Operette in 3 Akten von Jul. Brammer und Alfr. Grünwald. Musik von Leo Fall. Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.

Spielplan vom 17. November bis 24. November.

Groß. Hofftheater. Samstag, 16. 15. Sondervorstellung. (2. mit Platzkarte für Schüler.) Was ihr wollt, 4 1/2 bis 9 (4.). - Sonntag, 17. 15. Sondervorstellung: Die Waldfäre, 4 1/2 bis 9 (4.). - Montag, 18. 15. Sondervorstellung: Die Waldfäre, 4 1/2 bis 9 (4.). - Dienstag, 19. (4.). - Mittwoch, 20. (4.). - Donnerstag, 21. (4.). - Freitag, 22. (4.). - Samstag, 23. (4.). - Sonntag, 24. (4.). - Montag, 25. (4.). - Dienstag, 26. (4.). - Mittwoch, 27. (4.). - Donnerstag, 28. (4.). - Freitag, 29. (4.). - Samstag, 30. (4.). - Sonntag, 1. (4.). - Montag, 2. (4.). - Dienstag, 3. (4.). - Mittwoch, 4. (4.). - Donnerstag, 5. (4.). - Freitag, 6. (4.). - Samstag, 7. (4.). - Sonntag, 8. (4.). - Montag, 9. (4.). - Dienstag, 10. (4.). - Mittwoch, 11. (4.). - Donnerstag, 12. (4.). - Freitag, 13. (4.). - Samstag, 14. (4.). - Sonntag, 15. (4.). - Montag, 16. (4.). - Dienstag, 17. (4.). - Mittwoch, 18. (4.). - Donnerstag, 19. (4.). - Freitag, 20. (4.). - Samstag, 21. (4.). - Sonntag, 22. (4.). - Montag, 23. (4.). - Dienstag, 24. (4.). - Mittwoch, 25. (4.). - Donnerstag, 26. (4.). - Freitag, 27. (4.). - Samstag, 28. (4.). - Sonntag, 29. (4.). - Montag, 30. (4.). - Dienstag, 1. (4.). - Mittwoch, 2. (4.). - Donnerstag, 3. (4.). - Freitag, 4. (4.). - Samstag, 5. (4.). - Sonntag, 6. (4.). - Montag, 7. (4.). - Dienstag, 8. (4.). - Mittwoch, 9. (4.). - Donnerstag, 10. (4.). - Freitag, 11. (4.). - Samstag, 12. (4.). - Sonntag, 13. (4.). - Montag, 14. (4.). - Dienstag, 15. (4.). - Mittwoch, 16. (4.). - Donnerstag, 17. (4.). - Freitag, 18. (4.). - Samstag, 19. (4.). - Sonntag, 20. (4.). - Montag, 21. (4.). - Dienstag, 22. (4.). - Mittwoch, 23. (4.). - Donnerstag, 24. (4.). - Freitag, 25. (4.). - Samstag, 26. (4.). - Sonntag, 27. (4.). - Montag, 28. (4.). - Dienstag, 29. (4.). - Mittwoch, 30. (4.). - Donnerstag, 1. (4.). - Freitag, 2. (4.). - Samstag, 3. (4.). - Sonntag, 4. (4.). - Montag, 5. (4.). - Dienstag, 6. (4.). - Mittwoch, 7. (4.). - Donnerstag, 8. (4.). - Freitag, 9. (4.). - Samstag, 10. (4.). - Sonntag, 11. (4.). - Montag, 12. (4.). - Dienstag, 13. (4.). - Mittwoch, 14. (4.). - Donnerstag, 15. (4.). - Freitag, 16. (4.). - Samstag, 17. (4.). - Sonntag, 18. (4.). - Montag, 19. (4.). - Dienstag, 20. (4.). - Mittwoch, 21. (4.). - Donnerstag, 22. (4.). - Freitag, 23. (4.). - Samstag, 24. (4.). - Sonntag, 25. (4.). - Montag, 26. (4.). - Dienstag, 27. (4.). - Mittwoch, 28. (4.). - Donnerstag, 29. (4.). - Freitag, 30. (4.). - Samstag, 1. (4.). - Sonntag, 2. (4.). - Montag, 3. (4.). - Dienstag, 4. (4.). - Mittwoch, 5. (4.). - Donnerstag, 6. (4.). - Freitag, 7. (4.). - Samstag, 8. (4.). - Sonntag, 9. (4.). - Montag, 10. (4.). - Dienstag, 11. (4.). - Mittwoch, 12. (4.). - Donnerstag, 13. (4.). - Freitag, 14. (4.). - Samstag, 15. (4.). - Sonntag, 16. (4.). - Montag, 17. (4.). - Dienstag, 18. (4.). - Mittwoch, 19. (4.). - Donnerstag, 20. (4.). - Freitag, 21. (4.). - Samstag, 22. (4.). - Sonntag, 23. (4.). - Montag, 24. (4.). - Dienstag, 25. (4.). - Mittwoch, 26. (4.). - Donnerstag, 27. (4.). - Freitag, 28. (4.). - Samstag, 29. (4.). - Sonntag, 30. (4.). - Montag, 1. (4.). - Dienstag, 2. (4.). - Mittwoch, 3. (4.). - Donnerstag, 4. (4.). - Freitag, 5. (4.). - Samstag, 6. (4.). - Sonntag, 7. (4.). - Montag, 8. (4.). - Dienstag, 9. (4.). - Mittwoch, 10. (4.). - Donnerstag, 11. (4.). - Freitag, 12. (4.). - Samstag, 13. (4.). - Sonntag, 14. (4.). - Montag, 15. (4.). - Dienstag, 16. (4.). - Mittwoch, 17. (4.). - Donnerstag, 18. (4.). - Freitag, 19. (4.). - Samstag, 20. (4.). - Sonntag, 21. (4.). - Montag, 22. (4.). - Dienstag, 23. (4.). - Mittwoch, 24. (4.). - Donnerstag, 25. (4.). - Freitag, 26. (4.). - Samstag, 27. (4.). - Sonntag, 28. (4.). - Montag, 29. (4.). - Dienstag, 30. (4.). - Mittwoch, 1. (4.). - Donnerstag, 2. (4.). - Freitag, 3. (4.). - Samstag, 4. (4.). - Sonntag, 5. (4.). - Montag, 6. (4.). - Dienstag, 7. (4.). - Mittwoch, 8. (4.). - Donnerstag, 9. (4.). - Freitag, 10. (4.). - Samstag, 11. (4.). - Sonntag, 12. (4.). - Montag, 13. (4.). - Dienstag, 14. (4.). - Mittwoch, 15. (4.). - Donnerstag, 16. (4.). - Freitag, 17. (4.). - Samstag, 18. (4.). - Sonntag, 19. (4.). - Montag, 20. (4.). - Dienstag, 21. (4.). - Mittwoch, 22. (4.). - Donnerstag, 23. (4.). - Freitag, 24. (4.). - Samstag, 25. (4.). - Sonntag, 26. (4.). - Montag, 27. (4.). - Dienstag, 28. (4.). - Mittwoch, 29. (4.). - Donnerstag, 30. (4.). - Freitag, 1. (4.). - Samstag, 2. (4.). - Sonntag, 3. (4.). - Montag, 4. (4.). - Dienstag, 5. (4.). - Mittwoch, 6. (4.). - Donnerstag, 7. (4.). - Freitag, 8. (4.). - Samstag, 9. (4.). - Sonntag, 10. (4.). - Montag, 11. (4.). - Dienstag, 12. (4.). - Mittwoch, 13. (4.). - Donnerstag, 14. (4.). - Freitag, 15. (4.). - Samstag, 16. (4.). - Sonntag, 17. (4.). - Montag, 18. (4.). - Dienstag, 19. (4.). - Mittwoch, 20. (4.). - Donnerstag, 21. (4.). - Freitag, 22. (4.). - Samstag, 23. (4.). - Sonntag, 24. (4.). - Montag, 25. (4.). - Dienstag, 26. (4.). - Mittwoch, 27. (4.). - Donnerstag, 28. (4.). - Freitag, 29. (4.). - Samstag, 30. (4.). - Sonntag, 1. (4.). - Montag, 2. (4.). - Dienstag, 3. (4.). - Mittwoch, 4. (4.). - Donnerstag, 5. (4.). - Freitag, 6. (4.). - Samstag, 7. (4.). - Sonntag, 8. (4.). - Montag, 9. (4.). - Dienstag, 10. (4.). - Mittwoch, 11. (4.). - Donnerstag, 12. (4.). - Freitag, 13. (4.). - Samstag, 14. (4.). - Sonntag, 15. (4.). - Montag, 16. (4.). - Dienstag, 17. (4.). - Mittwoch, 18. (4.). - Donnerstag, 19. (4.). - Freitag, 20. (4.). - Samstag, 21. (4.). - Sonntag, 22. (4.). - Montag, 23. (4.). - Dienstag, 24. (4.). - Mittwoch, 25. (4.). - Donnerstag, 26. (4.). - Freitag, 27. (4.). - Samstag, 28. (4.). - Sonntag, 29. (4.). - Montag, 30. (4.). - Dienstag, 1. (4.). - Mittwoch, 2. (4.). - Donnerstag, 3. (4.). - Freitag, 4. (4.). - Samstag, 5. (4.). - Sonntag, 6. (4.). - Montag, 7. (4.). - Dienstag, 8. (4.). - Mittwoch, 9. (4.). - Donnerstag, 10. (4.). - Freitag, 11. (4.). - Samstag, 12. (4.). - Sonntag, 13. (4.). - Montag, 14. (4.). - Dienstag, 15. (4.). - Mittwoch, 16. (4.). - Donnerstag, 17. (4.). - Freitag, 18. (4.). - Samstag, 19. (4.). - Sonntag, 20. (4.). - Montag, 21. (4.). - Dienstag, 22. (4.). - Mittwoch, 23. (4.). - Donnerstag, 24. (4.). - Freitag, 25. (4.). - Samstag, 26. (4.). - Sonntag, 27. (4.). - Montag, 28. (4.). - Dienstag, 29. (4.). - Mittwoch, 30. (4.). - Donnerstag, 1. (4.). - Freitag, 2. (4.). - Samstag, 3. (4.). - Sonntag, 4. (4.). - Montag, 5. (4.). - Dienstag, 6. (4.). - Mittwoch, 7. (4.). - Donnerstag, 8. (4.). - Freitag, 9. (4.). - Samstag, 10. (4.). - Sonntag, 11. (4.). - Montag, 12. (4.). - Dienstag, 13. (4.). - Mittwoch, 14. (4.). - Donnerstag, 15. (4.). - Freitag, 16. (4.). - Samstag, 17. (4.). - Sonntag, 18. (4.). - Montag, 19. (4.). - Dienstag, 20. (4.). - Mittwoch, 21. (4.). - Donnerstag, 22. (4.). - Freitag, 23. (4.). - Samstag, 24. (4.). - Sonntag, 25. (4.). - Montag, 26. (4.). - Dienstag, 27. (4.). - Mittwoch, 28. (4.). - Donnerstag, 29. (4.). - Freitag, 30. (4.). - Samstag, 1. (4.). - Sonntag, 2. (4.). - Montag, 3. (4.). - Dienstag, 4. (4.). - Mittwoch, 5. (4.). - Donnerstag, 6. (4.). - Freitag, 7. (4.). - Samstag, 8. (4.). - Sonntag, 9. (4.). - Montag, 10. (4.). - Dienstag, 11. (4.). - Mittwoch, 12. (4.). - Donnerstag, 13. (4.). - Freitag, 14. (4.). - Samstag, 15. (4.). - Sonntag, 16. (4.). - Montag, 17. (4.). - Dienstag, 18. (4.). - Mittwoch, 19. (4.). - Donnerstag, 20. (4.). - Freitag, 21. (4.). - Samstag, 22. (4.). - Sonntag, 23. (4.). - Montag, 24. (4.). - Dienstag, 25. (4.). - Mittwoch, 26. (4.). - Donnerstag, 27. (4.). - Freitag, 28. (4.). - Samstag, 29. (4.). - Sonntag, 30. (4.). - Montag, 1. (4.). - Dienstag, 2. (4.). - Mittwoch, 3. (4.). - Donnerstag, 4. (4.). - Freitag, 5. (4.). - Samstag, 6. (4.). - Sonntag, 7. (4.). - Montag, 8. (4.). - Dienstag, 9. (4.). - Mittwoch, 10. (4.). - Donnerstag, 11. (4.). - Freitag, 12. (4.). - Samstag, 13. (4.). - Sonntag, 14. (4.). - Montag, 15. (4.). - Dienstag, 16. (4.). - Mittwoch, 17. (4.). - Donnerstag, 18. (4.). - Freitag, 19. (4.). - Samstag, 20. (4.). - Sonntag, 21. (4.). - Montag, 22. (4.). - Dienstag, 23. (4.). - Mittwoch, 24. (4.). - Donnerstag, 25. (4.). - Freitag, 26. (4.). - Samstag, 27. (4.). - Sonntag, 28. (4.). - Montag, 29. (4.). - Dienstag, 30. (4.). - Mittwoch, 1. (4.). - Donnerstag, 2. (4.). - Freitag, 3. (4.). - Samstag, 4. (4.). - Sonntag, 5. (4.). - Montag, 6. (4.). - Dienstag, 7. (4.). - Mittwoch, 8. (4.). - Donnerstag, 9. (4.). - Freitag, 10. (4.). - Samstag, 11. (4.). - Sonntag, 12. (4.). - Montag, 13. (4.). - Dienstag, 14. (4.). - Mittwoch, 15. (4.). - Donnerstag, 16. (4.). - Freitag, 17. (4.). - Samstag, 18. (4.). - Sonntag, 19. (4.). - Montag, 20. (4.). - Dienstag, 21. (4.). - Mittwoch, 22. (4.). - Donnerstag, 23. (4.). - Freitag, 24. (4.). - Samstag, 25. (4.). - Sonntag, 26. (4.). - Montag, 27. (4.). - Dienstag, 28. (4.). - Mittwoch, 29. (4.). - Donnerstag, 30. (4.). - Freitag, 1. (4.). - Samstag, 2. (4.). - Sonntag, 3. (4.). - Montag, 4. (4.). - Dienstag, 5. (4.). - Mittwoch, 6. (4.). - Donnerstag, 7. (4.). - Freitag, 8. (4.). - Samstag, 9. (4.). - Sonntag, 10. (4.). - Montag, 11. (4.). - Dienstag, 12. (4.). - Mittwoch, 13. (4.). - Donnerstag, 14. (4.). - Freitag, 15. (4.). - Samstag, 16. (4.). - Sonntag, 17. (4.). - Montag, 18. (4.). - Dienstag, 19. (4.). - Mittwoch, 20. (4.). - Donnerstag, 21. (4.). - Freitag, 22. (4.). - Samstag, 23. (4.). - Sonntag, 24. (4.). - Montag, 25. (4.). - Dienstag, 26. (4.). - Mittwoch, 27. (4.). - Donnerstag, 28. (4.). - Freitag, 29. (4.). - Samstag, 30. (4.). - Sonntag, 1. (4.). - Montag, 2. (4.). - Dienstag, 3. (4.). - Mittwoch, 4. (4.). - Donnerstag, 5. (4.). - Freitag, 6. (4.). - Samstag, 7. (4.). - Sonntag, 8. (4.). - Montag, 9. (4.). - Dienstag, 10. (4.). - Mittwoch, 11. (4.). - Donnerstag, 12. (4.). - Freitag, 13. (4.). - Samstag, 14. (4.). - Sonntag, 15. (4.). - Montag, 16. (4.). - Dienstag, 17. (4.). - Mittwoch, 18. (4.). - Donnerstag, 19. (4.). - Freitag, 20. (4.). - Samstag, 21. (4.). - Sonntag, 22. (4.). - Montag, 23. (4.). - Dienstag, 24. (4.). - Mittwoch, 25. (4.). - Donnerstag, 26. (4.). - Freitag, 27. (4.). - Samstag, 28. (4.). - Sonntag, 29. (4.). - Montag, 30. (4.). - Dienstag, 1. (4.). - Mittwoch, 2. (4.). - Donnerstag, 3. (4.). - Freitag, 4. (4.). - Samstag, 5. (4.). - Sonntag, 6. (4.). - Montag, 7. (4.). - Dienstag, 8. (4.). - Mittwoch, 9. (4.). - Donnerstag, 10. (4.). - Freitag, 11. (4.). - Samstag, 12. (4.). - Sonntag, 13. (4.). - Montag, 14. (4.). - Dienstag, 15. (4.). - Mittwoch, 16. (4.). - Donnerstag, 17. (4.). - Freitag, 18. (4.). - Samstag, 19. (4.). - Sonntag, 20. (4.). - Montag, 21. (4.). - Dienstag, 22. (4.). - Mittwoch, 23. (4.). - Donnerstag, 24. (4.). - Freitag, 25. (4.). - Samstag, 26. (4.). - Sonntag, 27. (4.). - Montag, 28. (4.). - Dienstag, 29. (4.). - Mittwoch, 30. (4.). - Donnerstag, 1. (4.). - Freitag, 2. (4.). - Samstag, 3. (4.). - Sonntag, 4. (4.). - Montag, 5. (4.). - Dienstag, 6. (4.). - Mittwoch, 7. (4.). - Donnerstag, 8. (4.). - Freitag, 9. (4.). - Samstag, 10. (4.). - Sonntag, 11. (4.). - Montag, 12. (4.). - Dienstag, 13. (4.). - Mittwoch, 14. (4.). - Donnerstag, 15. (4.). - Freitag, 16. (4.). - Samstag, 17. (4.). - Sonntag, 18. (4.). - Montag, 19. (4.). - Dienstag, 20. (4.). - Mittwoch, 21. (4.). - Donnerstag, 22. (4.). - Freitag, 23. (4.). - Samstag, 24. (4.). - Sonntag, 25. (4.). - Montag, 26. (4.). - Dienstag, 27. (4.). - Mittwoch, 28. (4.). - Donnerstag, 29. (4.). - Freitag, 30. (4.). - Samstag, 1. (4.). - Sonntag, 2. (4.). - Montag, 3. (4.). - Dienstag, 4. (4.). - Mittwoch, 5. (4.). - Donnerstag, 6. (4.). - Freitag, 7. (4.). - Samstag, 8. (4.). - Sonntag, 9. (4.). - Montag, 10. (4.). - Dienstag, 11. (4.). - Mittwoch, 12. (4.). - Donnerstag, 13. (4.). - Freitag, 14. (4.). - Samstag, 15. (4.). - Sonntag, 16. (4.). - Montag, 17. (4.). - Dienstag, 18. (4.). - Mittwoch, 19. (4.). - Donnerstag, 20. (4.). - Freitag, 21. (4.). - Samstag, 22. (4.). - Sonntag, 23. (4.). - Montag, 24. (4.). - Dienstag, 25. (4.). - Mittwoch, 26. (4.). - Donnerstag, 27. (4.). - Freitag, 28. (4.). - Samstag, 29. (4.). - Sonntag, 30. (4.). - Montag, 1. (4.). - Dienstag, 2. (4.). - Mittwoch, 3. (4.). - Donnerstag, 4. (4.). - Freitag, 5. (4.). - Samstag, 6. (4.). - Sonntag, 7. (4.). - Montag, 8. (4.). - Dienstag, 9. (4.). - Mittwoch, 10. (4.). - Donnerstag, 11. (4.). - Freitag, 12. (4.). - Samstag, 13. (4.). - Sonntag, 14. (4.). - Montag, 15. (4.). - Dienstag, 16. (4.). - Mittwoch, 17. (4.). - Donnerstag, 18. (4.). - Freitag, 19. (4.). - Samstag, 20. (4.). - Sonntag, 21. (4.). - Montag, 22. (4.). - Dienstag, 23. (4.). - Mittwoch, 24. (4.). - Donnerstag, 25. (4.). - Freitag, 26. (4.). - Samstag, 27. (4.). - Sonntag, 28. (4.). - Montag, 29. (4.). - Dienstag, 30. (4.). - Mittwoch, 1. (4.). - Donnerstag, 2. (4.). - Freitag, 3. (4.). - Samstag, 4. (4.). - Sonntag, 5. (4.). - Montag, 6. (4.). - Dienstag, 7. (4.). - Mittwoch, 8. (4.). - Donnerstag, 9. (4.). - Freitag, 10. (4.). - Samstag, 11. (4.). - Sonntag, 12. (4.). - Montag, 13. (4.). - Dienstag, 14. (4.). - Mittwoch, 15. (4.). - Donnerstag, 16. (4.). - Freitag, 17. (4.). - Samstag, 18. (4.). - Sonntag, 19. (4.). - Montag, 20. (4.). - Dienstag, 21. (4.). - Mittwoch, 22. (4.). - Donnerstag, 23. (4.). - Freitag, 24. (4.). - Samstag, 25. (4.). - Sonntag, 26. (4.). - Montag, 27. (4.). - Dienstag, 28. (4.). - Mittwoch, 29. (4.). - Donnerstag, 30. (4.). - Freitag, 1. (4.). - Samstag, 2. (4.). - Sonntag, 3. (4.). - Montag, 4. (4.). - Dienstag, 5. (4.). - Mittwoch, 6. (4.). - Donnerstag, 7. (4.). - Freitag, 8. (4.). - Samstag, 9. (4.). - Sonntag, 10. (4.). - Montag, 11. (4.). - Dienstag, 12. (4.). - Mittwoch, 13. (4.). - Donnerstag, 14. (4.). - Freitag, 15. (4.). - Samstag, 16. (4.). - Sonntag, 17. (4.). - Montag, 18. (4.). - Dienstag, 19. (4.). - Mittwoch, 20. (4.). - Donnerstag, 21. (4.). - Freitag, 22. (4.). - Samstag, 23. (4.). - Sonntag, 24. (4.). - Montag, 25. (4.). - Dienstag, 26. (4.). - Mittwoch, 27. (4.). - Donnerstag, 28. (4.). - Freitag, 29. (4.). - Samstag, 30. (4.). - Sonntag, 1. (4.). - Montag, 2. (4.). - Dienstag, 3. (4.). - Mittwoch, 4. (4.). - Donnerstag, 5. (4.). - Freitag, 6. (4.). - Samstag, 7. (4.). - Sonntag, 8. (4.). - Montag, 9. (4.). - Dienstag, 10. (4.). - Mittwoch, 11. (4.). - Donnerstag, 12. (4.). - Freitag, 13. (4.). - Samstag, 14. (4.). - Sonntag, 15. (4.). - Montag, 16. (4.). - Dienstag, 17. (4.). - Mittwoch, 18. (4.). - Donnerstag, 19. (4.). - Freitag, 20. (4.). - Samstag, 21. (4.). - Sonntag, 22. (4.). - Montag, 23. (4.). - Dienstag, 24. (4.). - Mittwoch, 25. (4.). - Donnerstag, 26. (4.). - Freitag, 27. (4.). - Samstag, 28. (4.). - Sonntag, 29. (4.). - Montag, 30. (4.). - Dienstag, 1. (4.). - Mittwoch, 2. (4.). - Donnerstag, 3. (4.). - Freitag, 4. (4.). - Samstag, 5. (4.). - Sonntag, 6. (4.). - Montag, 7. (4.). - Dienstag, 8. (4.). - Mittwoch, 9. (4.). - Donnerstag, 10. (4.). - Freitag, 11. (4.). - Samstag, 12. (4.). - Sonntag, 13. (4.). - Montag, 14. (4.). - Dienstag, 15. (4.). - Mittwoch, 16. (4.). - Donnerstag, 17. (4.). - Freitag, 18. (4.). - Samstag, 19. (4.). - Sonntag, 20. (4.). - Montag, 21. (4.). - Dienstag, 22. (4.). - Mittwoch, 23. (4.). - Donnerstag, 24. (4.). - Freitag, 25. (4.). - Samstag, 26. (4.). - Sonntag, 27. (4.). - Montag, 28. (4.). - Dienstag, 29. (4.). - Mittwoch, 30. (4.). - Donnerstag, 1. (4.). - Freitag, 2. (4.). - Samstag, 3. (4.). - Sonntag, 4. (4.). - Montag, 5. (4.). - Dienstag, 6. (4.). - Mittwoch, 7. (4.). - Donnerstag, 8. (4.). - Freitag, 9. (4.). - Samstag, 10. (4.). - Sonntag, 11. (4.). - Montag, 12. (4.). - Dienstag, 13. (4.). - Mittwoch, 14. (4.). - Donnerstag, 15. (4.). - Freitag, 16. (4.). - Samstag, 17. (4.). - Sonntag, 18. (4.). - Montag, 19. (4.). - Dienstag, 20. (4.). - Mittwoch, 21. (4.). - Donnerstag, 22. (4.). - Freitag, 23. (4.). - Samstag, 24. (4.). - Sonntag, 25. (4.). - Montag, 26. (4.). - Dienstag, 27. (4.). - Mittwoch, 28. (4.). - Donnerstag, 29. (4.). - Freitag, 30. (4.). - Samstag, 1. (4.). - Sonntag, 2. (4.). - Montag, 3. (4.). - Dienstag, 4. (4.). - Mittwoch, 5. (4.). - Donnerstag, 6. (4.). - Freitag, 7. (4.). - Samstag, 8. (4.). - Sonntag, 9. (4.). - Montag, 10. (4.). - Dienstag, 11. (4.). - Mittwoch, 12. (4.). - Donnerstag, 13. (4.). - Freitag, 14. (4.). - Samstag, 15. (4.). - Sonntag, 16. (4.). - Montag, 17. (4.). - Dienstag, 18. (4.). - Mittwoch, 19. (4.). - Donnerstag, 20. (4.). - Freitag, 21. (4.). - Samstag, 22. (4.). - Sonntag, 23. (4.). - Montag, 24. (4.). - Dienstag, 25. (4.). - Mittwoch, 26. (4.). - Donnerstag, 27. (4.). - Freitag, 28. (4.). - Samstag, 29. (4.). - Sonntag, 30. (4.). - Montag, 1. (4.). - Dienstag, 2. (4.). - Mittwoch, 3. (4.). - Donnerstag, 4. (4.). - Freitag, 5. (4.). - Samstag, 6. (4.). - Sonntag, 7. (4.). - Montag, 8. (4.). - Dienstag, 9. (4.). - Mittwoch, 10. (4.). - Donnerstag, 11. (4.). - Freitag, 12. (4.). - Samstag, 13. (4.). - Sonntag, 14. (4.). - Montag, 15. (4.). - Dienstag, 16. (4.). - Mittwoch, 17. (4.). - Donnerstag, 18. (4.). - Freitag, 19. (4.). - Samstag, 20. (4.). - Sonntag, 21. (4.). - Montag, 22. (4.). - Dienstag, 23. (4.). - Mittwoch, 24. (4.). - Donnerstag, 25. (4.). - Freitag, 26. (4.). - Samstag, 27. (4.). - Sonntag, 28. (4.). - Montag, 29. (4.). - Dienstag, 30. (4.). - Mittwoch, 1. (4.). - Donnerstag, 2. (4.). - Freitag, 3. (4.). - Samstag, 4. (4.). - Sonntag, 5. (4.). - Montag, 6. (4.). - Dienstag, 7. (4.). - Mittwoch, 8. (4.). - Donnerstag, 9. (4.). - Freitag, 10. (4.). - Samstag, 11. (4.). - Sonntag, 12. (4.). - Montag, 13. (4.). - Dienstag, 14. (4.). - Mittwoch, 15. (4.). - Donnerstag, 16. (4.). - Freitag, 17. (4.). - Samstag, 18. (4.). - Sonntag, 19. (4.). - Montag, 20. (4.). - Dienstag, 21. (4.). - Mittwoch, 22. (4.). - Donnerstag, 23. (4.). - Freitag, 24. (4.). - Samstag, 25. (4.). - Sonntag, 26. (4.). - Montag, 27. (4.). - Dienstag, 28. (4.). - Mittwoch, 29. (4.). - Donnerstag, 30. (4.). - Freitag, 1. (4.). - Samstag, 2. (4.). - Sonntag, 3. (4.). - Montag, 4. (4.). - Dienstag, 5. (4.). - Mittwoch, 6. (4.). - Donnerstag, 7. (4.). - Freitag, 8. (4.). - Samstag, 9. (4.). - Sonntag, 10. (4.). - Montag, 11. (4.). - Dienstag, 12. (4.). - Mittwoch, 13. (4.). - Donnerstag, 14. (4.). - Freitag, 15. (4.). - Samstag, 16. (4.). - Sonntag, 17. (4.). - Montag, 18. (4.). - Dienstag, 19. (4.). - Mittwoch, 20. (4.). - Donnerstag, 21. (4.). - Freitag, 22. (4.). - Samstag, 23. (4.). - Sonntag, 24. (4.). - Montag, 25. (4.). - Dienstag, 26. (4.). - Mittwoch, 27. (4.). - Donnerstag, 28. (4.). - Freitag, 29. (4.). - Samstag, 30. (4.). - Sonntag, 1. (4.). - Montag, 2. (4.). - Dienstag, 3. (4.). - Mittwoch, 4. (4.). - Donnerstag, 5. (4.). - Freitag, 6. (4.). - Samstag, 7. (4.). - Sonntag, 8. (4.). - Montag, 9. (4.). - Dienstag, 10. (4.). - Mittwoch, 11. (4.). - Donnerstag, 12. (4.). - Freitag, 13. (4.). - Samstag, 14. (4.). - Sonntag, 15. (4.). - Montag, 16. (4.). - Dienstag, 17. (4.). - Mittwoch, 18. (4.). - Donnerstag, 19. (4.). - Freitag, 20. (4.). - Samstag, 21. (4.). - Sonntag, 22. (4.). - Montag, 23. (4.). - Dienstag, 24. (4.). - Mittwoch, 25. (4.). - Donnerstag, 26. (4.). - Freitag, 27. (4.). - Samstag, 28. (4.). - Sonntag, 29. (4.). - Montag, 30. (4.). - Dienstag, 1. (4.). - Mittwoch, 2. (4.). - Donnerstag, 3. (4.). - Freitag, 4. (4.). - Samstag, 5. (4.). - Sonntag, 6. (4.). - Montag, 7. (4.). - Dienstag, 8. (4.). - Mittwoch, 9. (4.). - Donnerstag, 10. (4.). - Freitag, 11. (4.). - Samstag, 12. (4.). - Sonntag, 13. (4.). - Montag, 14. (4.). - Dienstag, 15. (4.). - Mittwoch, 16. (4.). - Donnerstag, 17. (4.). - Freitag, 18. (4.). - Samstag, 19. (4.). - Sonntag, 20. (4.). - Montag, 21. (4.). - Dienstag, 22. (4.). - Mittwoch, 23. (4.). - Donnerstag, 24. (4.). - Freitag, 25. (4.). - Samstag, 26. (4.). - Sonntag, 27. (4.). - Montag, 28. (4.). - Dienstag, 29. (4.). - Mittwoch, 30. (4.). - Donnerstag, 1. (4.). - Freitag, 2. (4.). - Samstag, 3. (4.). - Sonntag, 4. (4.). - Montag, 5. (4.). - Dienstag, 6. (4.). - Mittwoch, 7. (4.). - Donnerstag, 8. (4.). - Freitag, 9. (4.). - Samstag, 10. (4.). - Sonntag, 11. (4.). - Montag, 12. (4.). - Dienstag, 13. (4.). - Mittwoch, 14. (4.). - Donnerstag, 15. (4.). - Freitag, 16. (4.). - Samstag, 17. (4.). - Sonntag, 18. (4.). - Montag, 19. (4.). - Dienstag, 20. (4.). - Mittwoch, 21. (4.). - Donnerstag, 22. (4.). - Freitag, 23. (4.). - Samstag, 24. (4.). - Sonntag, 25. (4.). - Montag, 26. (4.). - Dienstag, 27. (4.). - Mittwoch, 28. (4.). - Donnerstag, 29. (4.). - Freitag, 30. (4.). - Samstag, 1. (4.). - Sonntag, 2. (4.). - Montag, 3. (4.). - Dienstag, 4. (4.). - Mittwoch, 5. (4.). - Donnerstag, 6. (4.). - Freitag, 7. (4.). - Samstag, 8. (4.). - Sonntag, 9. (4.). - Montag, 10. (4.). - Dienstag, 11. (4.). - Mittwoch, 12. (4.). - Donnerstag, 13. (4.). - Freitag, 14. (4.). - Samstag, 15